



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

DLXXIII. Kurfürst Joachim gestattet dem Friedrich Schenck die Verpfändung von Hebungen aus Eickstedt und Klein-Schwechten an die Vicarien der Marienkirche in Stendal, am 9. November 1519.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

breff, na cristi vnser Heren gebordt dusent vyffhundert in deme negenteynden iare, amm sonauende na Jubilate.

Nach dem Originale im Besitz der Jacobikirche.

DLXXXIII. Kurfürst Joachim gestattet dem Friedrich Schenk die Verpfändung von Gehungen aus Eickstedt und Klein-Schwechten an die Vicarien der Marienkirche in Stendal, am 9. November 1519.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. — Bekennen —, das wir auf fleißig erfuchen vnd vmb anliggender not willen vergont vnd erlaubt haben vnserm lieben getrewen Fridrichen Schencken zu lütken swechten, das er acht gulden zu Eickstede vnd zwen gulden zu lütken Schwechten Jerlicher Rent den wirdigen heren vicarien vnser liben frawen kirchen zu Stendel für zwei hundert gulden Reinißch heuptsum vf einen rechten widerkauf, laut des kaufbrifs darvber aufgangen — doch also, das gemelter Fridrich schenck oder sein erben solche heuptsum, zum schirften sie können, widerumb ablosen vnd die Jerlichen Zins zu sich bringen sollen. Czu urkunt mit vnserm anhangenden Insigel besigelt vnd geben zu kolenn an der sprew, mitwoch nach Leonhardi, Im fünfzehnhundersten vnd Newntzehenden Jare.

Sebastianus stublinger,
doctor et Cancellarius, subscriptit.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der Marienkirche No. 69.

DLXXXIV. Friedrich Schenk zu Klein-Schwechten verkauft den Vicarien der Marienkirche zu Stendal Gehungen aus Eickstedt und Klein-Schwechten, am 13. Dezember 1519.

Ick Frederick Schencke, to lutke Swechten wanhaftlich in der olden marcke, Bekenne —, dat Ick met — vulborth mynes landesfursten, inholdes eyneßz willebreff dar auer geuen, vor my vnnde myne rechte lehn eruen, rechte vnde redelken vorcofft hebbe — den Erhaftighen herrn vicarien in vnser liuen vrowen kerken to Stendall vnnde alle oren nakamen Teyn rinsche gulden, XXXIII merkesche groschen vor eynen gulden getellet, stendelscher geringhe Jarliche Rente, tyneßz vnd pleghe vth vnd auer myne lude In den vnder geschreuen Dorpen bescreuen stan, Benomelich tho deme Irsten Tho eckstede vth deme wroethgelde in vnnde auer vndergescreuen Hauen, Houen, Holte, wische, wurde vnd weyde Bynnen vnnd Buten dhen Dorpen Eckstede vnnde lutke Suechten, neynerley buten bescheyden, vnnde sunderliken auer pael